



Disclaimer: unless otherwise agreed by the Council of UPOV, only documents that have been adopted by the Council of UPOV and that have not been superseded can represent UPOV policies or guidance.

This document has been scanned from a paper copy and may have some discrepancies from the original document.

---

Avertissement: sauf si le Conseil de l'UPOV en décide autrement, seuls les documents adoptés par le Conseil de l'UPOV n'ayant pas été remplacés peuvent représenter les principes ou les orientations de l'UPOV.

Ce document a été numérisé à partir d'une copie papier et peut contenir des différences avec le document original.

---

Allgemeiner Haftungsausschluß: Sofern nicht anders vom Rat der UPOV vereinbart, geben nur Dokumente, die vom Rat der UPOV angenommen und nicht ersetzt wurden, Grundsätze oder eine Anleitung der UPOV wieder.

Dieses Dokument wurde von einer Papierkopie gescannt und könnte Abweichungen vom Originaldokument aufweisen.

---

Descargo de responsabilidad: salvo que el Consejo de la UPOV decida de otro modo, solo se considerarán documentos de políticas u orientaciones de la UPOV los que hayan sido aprobados por el Consejo de la UPOV y no hayan sido reemplazados.

Este documento ha sido escaneado a partir de una copia en papel y puede que existan divergencias en relación con el documento original.

## INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN

GENEVE

## DER RAT

**Vierundzwanzigste ordentliche Tagung  
Genf, 18. und 19. Oktober 1990**BERICHT UEBER DIE TAETIGKEITEN  
WAEREND DER ERSTEN NEUN MONATE DES JAHRES 1990Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

## I. STAND DES VERBANDS

1. Während der ersten neun Monate von 1990 ist keine Aenderung in bezug auf die Zusammensetzung des Verbands eingetreten. Dieser zählt weiterhin 19 Mitglieder: Australien, Belgien, Dänemark, Deutschland (Bundesrepublik), Frankreich, Irland, Israel, Italien, Japan, Neuseeland, Niederlande, Polen, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Ungarn, Vereinigtes Königreich und Vereinigte Staaten von Amerika. Mit Ausnahme von Belgien und Spanien sind alle Staaten Mitglieder des Verbands aufgrund der Revidierten Akte vom 23. Oktober 1978.

2. Mit Schreiben vom 31. Januar 1990 ersuchte die Regierung der Tschechoslowakei den Rat gemäss Artikel 32 Absatz 3 der Revidierten Akte von 1978 um seine Stellungnahme in bezug auf die Vereinbarkeit der Gesetzgebung der Tschechoslowakei mit den Bestimmungen des Uebereinkommens. Der Rat trat unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) am 27. April 1990 zu einer ausserordentlichen Sitzung (der neunten) zusammen, um dieses Gesuch zu prüfen. Er beschloss einstimmig, ein positives Gutachten über die genannte Vereinbarkeit abzugeben.

## II. TAGUNGEN

3. Der Rat hielt am 27. April (siehe oben) seine neunte ausserordentliche Tagung ab.

4. Der Beratende Ausschuss hielt am 27. April unter dem Vorsitz von Herrn W.F.S. Duffhues (Niederlande) seine einundvierzigste Tagung ab. Die Arbeiten des Ausschusses führten in der Hauptsache zu folgenden Ergebnissen:

i) Der Ausschuss nahm Kenntnis von der Entwicklung der Arbeiten der WIPO und des GATT sowie der im Rahmen der Europäischen Gemeinschaften über Entwürfe geführten Arbeiten, die einen Einfluss auf die UPOV haben (Vertragsentwurf zur Ergänzung der Pariser Verbandsübereinkunft in bezug auf Patente, Arbeiten der TRIPS-Gruppe im Rahmen der Uruguay-Verhandlungen im GATT sowie Vorschlagsentwurf für eine Ratsverordnung der Europäischen Gemeinschaften über das gemeinschaftliche Züchterrecht).

ii) Im Rahmen der vorbereitenden Arbeiten für die Diplomatische Konferenz zur Revision des UPOV-Uebereinkommens unternahm er folgendes:

a) Er empfahl, in nächster Zukunft keine zweite (gemeinsam von WIPO und UPOV geführte) Sachverständigentagung über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz abzuhalten, sondern die Situation, soweit notwendig, nach der Diplomatischen Konferenz zu überprüfen;

b) Er beschloss, den Sitzungskalender zu ändern und eine weitere Sitzung mit internationalen Organisationen (die fünfte) zu veranstalten;

c) Er beschloss, im Lichte der Revision des Uebereinkommens bestimmte internationale nichtamtliche Organisationen in die Liste von Organisationen aufzunehmen, die zur fünften Sitzung mit internationalen Organisationen und zur vierundzwanzigsten (zu dieser) ordentlichen Ratstagung eingeladen werden.

iii) Er hat Kenntnis genommen vom Fortgang der Vorbereitung des UPOV-Seminars in Budapest (Ungarn) (siehe Absätze 7 bis 9 unten) sowie von den für 1990 und 1991 in Japan vorgeschlagenen Arbeiten (eine vorbereitende Sitzung findet vom 27. bis 30. November statt, und ein Seminar ist für 1991 vorgesehen).

5. Für die Arbeiten des (gemeinsamen) Sachverständigenausschusses (der UPOV und der WIPO) über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz, des Verwaltungs- und Rechtsausschusses sowie für die von der Internationalen Handelskammer (IHK) über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz organisierte Konferenz wird auf Dokument C/24/9 verwiesen.

6. Für die Arbeiten des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen wird auf Dokument C/24/10 verwiesen.

7. Vom 17. bis 21. September 1990 fand in Budapest (Ungarn) ein Seminar über die Natur und Daseinsberechtigung des Sortenschutzes im Rahmen des UPOV-Uebereinkommens statt. Es handelt sich hierbei um das erste Regionalseminar, das von UPOV in Zusammenarbeit mit den Behörden eines Gastlandes organisiert wurde. Die (insgesamt etwa fünfzig) Teilnehmer kamen aus folgenden Ländern: Bulgarien, Dänemark, Deutschland (Bundesrepublik), Frankreich, Israel, Italien, Niederlande, Oesterreich, Polen, Rumänien, Schweden, Spanien, Ungarn, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich, Tschechoslowakei und Sowjetunion (17).

8. Der Generalsekretär der UPOV eröffnete das Seminar. Herr Endre Mándy, Unterstaatssekretär im Landwirtschaftsministerium Ungarns, hielt darauf eine Ansprache und hiess die Teilnehmer willkommen. Der Präsident des Rates, Herr W.F.S. Duffhues, umriss in einer kurzen Rede den Platz des Sortenschutzes in der Welt von heute. Anschliessend wurden die folgenden Themen von Referenten behandelt, die Dienststellen für Sortenschutz oder Sortenprüfung, öffentlichen

oder privaten Züchtungsunternehmen und dem Verbandsbüro angehörten: Geschichte des UPOV-Uebereinkommens und Daseinsberechtigung des Schutzes; Bestimmungen des Uebereinkommens, namentlich betreffend den Schutzzumfang und die Sortenprüfung sowie deren praktische Anwendung und Aussichten für die Zukunft; das Verhältnis zwischen Sortenschutz und anderen Schutzformen des geistigen Eigentums; die in Ungarn gemachte Erfahrung; der Einfluss des Sortenschutzes auf Pflanzenzüchtung und Saatguttätigkeit in einem Marktwirtschaftsland sowie auf den Technologietransfer. Ein Besuch des landwirtschaftlichen Forschungsinstituts in Martonvásár wurde organisiert.

9. Im Laufe des Seminars erstattete Herr V. Shevelukha, Mitglied der Landwirtschaftsakademie und ehemals Vizeminister für Landwirtschaft in der Sowjetunion, einen Bericht über die Entwicklung der Situation in der Sowjetunion in bezug auf den Sortenschutz. Er teilte mit, dass ein Gesetzentwurf über den Schutz von Pflanzensorten und Tierrassen, der sich auf das UPOV-Uebereinkommen stützt, von der Landwirtschaftsakademie geprüft wurde und den Regierungsstellen demnächst übergeben wird.

### III. KONTAKTE MIT STAATEN UND ORGANISATIONEN

10. Am 4. Januar erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Wilfried Delforge, Präsident der belgischen Sektion von CIOFORA.

11. Am 10. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär auf Einladung an einer von der Green Industry Biotechnology Platform (GIBiP) in Amsterdam (Niederlande) veranstalteten Zusammenkunft teil. Bei dieser Gelegenheit wurden niederländische Gemüsezüchter besucht, und der Stellvertretende Generalsekretär hat sich an Erörterungen über die Revision des Uebereinkommens beteiligt.

12. Am 11. Januar erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn Dr. Parry Mulleavy, Generaldirektor der Mushroom Corporation (Michigan, Vereinigte Staaten von Amerika), der sich für den Schutz von Speisepilzen, und insbesondere von Morcheln, interessierte.

13. Vom 24. bis 26. Januar nahm der Stellvertretende Generalsekretär in München (Bundesrepublik Deutschland) an Sitzungen einer Ad-hoc-Arbeitsgruppe über die Harmonisierung und Biotechnologie des Europäischen Patentamts teil, in denen die Fragen geprüft wurden, die auf der in der folgenden Woche abgehaltenen Tagung des (gemeinsamen) Sachverständigenausschusses (der UPOV und der WIPO) über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz erörtert werden sollten.

14. Am 8. Februar empfing der Stellvertretende Generalsekretär Herrn Yoon Kyu Kim, Attaché an der Ständigen Vertretung der Republik Korea in Genf und zuständig für Fragen des geistigen Eigentums. Herr Kim bat um Informationen und Unterlagen betreffend den Sortenschutz.

15. Am 19. Februar besuchte der Stellvertretende Generalsekretär den Sekretär der Landwirtschaftsabteilung des Landwirtschaftsministeriums in Neu-Delhi (Indien) zusammen mit dem für Saatgut zuständigen Sekretär dieser Abteilung. Er beschrieb das von der UPOV befürwortete Sortenschutzsystem und beantwortete Fragen.

16. Vom 20. bis 24. Februar nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einer internationalen Konferenz über Saatgutkunde und -technik in Neu-Delhi (Indien) teil. Er führte den Vorsitz der Sitzung, die die Entwicklung von Hybridsorten,

die Saatguterzeugung und den Sortenschutz zum Gegenstand hatte, und hielt bei dieser Gelegenheit ein Referat über das Thema "Internationaler Sortenschutz im Sinne des UPOV-Uebereinkommens".

17. Vom 19. bis 23. Februar nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros an der zweiten Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Rechtsurkunde über die biologische Diversität des Planeten teil, die im Völkerbundspalast in Genf abgehalten wurde. Die Arbeitsgruppe kam insbesondere überein, eine Studie über die Beziehungen zwischen den geistigen Eigentumsrechten und dem Zugang zu den genetischen Ressourcen und der Biotechnologie durchzuführen.

18. Am 28. März nahm der Stellvertretende Generalsekretär an einem Symposium über die Herausforderungen der Biotechnologie in einem sich wandelnden rechtlichen und wirtschaftlichen Umfeld teil, das von der Internationalen Handelskammer in Paris (Frankreich) organisiert wurde.

19. Am 5. und 6. April nahmen der Stellvertretende Generalsekretär und Bedienstete des Verbandsbüros an einer von der Internationalen Handelskammer für internationale nichtamtliche Organisationen veranstalteten Konferenz über das Verhältnis zwischen Patentschutz und Sortenschutz teil (siehe Dokument C/24/9).

20. Am 17. Mai erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von Herrn J. van Wijk von der Universität Amsterdam. Herr van Wijk ist zudem der Sekretär einer Studiengruppe über Biotechnologie und den Schutz des geistigen Eigentums in bezug auf Entwicklungsländer, die vom Aussenministerium eingesetzt wurde.

21. Am 28. und 29. Mai nahm der Stellvertretende Generalsekretär in München (Bundesrepublik Deutschland) an einer Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe über Harmonisierung und Biotechnologien des Europäischen Patentamtes teil, in der namentlich die Vorschläge zur Revision des UPOV-Uebereinkommens geprüft wurden.

22. Am 31. Mai und 1. Juni nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Perugia (Italien) an einem Forum über das Recht in bezug auf Biotechnologie teil und hielt eine Rede.

23. Am 7. und 8. Juni erstattete der Stellvertretende Generalsekretär den finnischen Behörden in Helsinki im Zusammenhang mit deren Absicht, ein Sortenschutzsystem einzuführen und der UPOV beizutreten, einen Besuch.

24. Vom 11. bis 15. Juni nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Sevilla (Spanien) an den Kongressen der Internationalen Vereinigung des Saatguthandels (FIS) und des Internationalen Verbands der Pflanzenzüchter für den Schutz von Pflanzenzüchtungen (ASSINSEL) teil.

25. Vom 9. bis 13. Juli nahmen der Stellvertretende Generalsekretär und ein Bediensteter des Verbandsbüros an der dritten Tagung der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Rechtsurkunde über die biologische Diversität des Planeten teil, die im Verwaltungsgebäude des IAA in Genf abgehalten wurde.

26. Am 12. Juli erhielt der Stellvertretende Generalsekretär den Besuch von zwei Mitgliedern der Ständigen Vertretung Chinas in Genf, die Informationen über die UPOV und den Sortenschutz wünschten.

27. Am 6. und 7. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Buenos Aires (Argentinien) an einer Konferenz über den "Sortenschutz, derzeitige Situation und Aussichten für die Zukunft" teil und hielt einen Vortrag. Bei dieser Gelegenheit begegnete er auch den für Sortenschutz zuständigen Behörden Argentiniens sowie Vertretern der interessierten Kreise. Er erörterte insbesondere die Änderungen, die die argentinische Regierung für die Sortenschutzgesetzgebung beabsichtigt, um diese mit dem UPOV-Uebereinkommen vereinbar zu machen und Argentinien zu ermöglichen, der UPOV beizutreten.

28. Am 9. und 10. August hielt sich der Stellvertretende Generalsekretär in Montevideo (Uruguay) auf, wo er den für Sortenschutz zuständigen Behörden Uruguays begegnete, um insbesondere die Änderungen zu erörtern, die die Regierung Uruguays an der Sortenschutzgesetzgebung vorzunehmen beabsichtigt, um diese in Uebereinstimmung mit dem UPOV-Uebereinkommen zu bringen und Uruguay einen Beitritt zur UPOV zu ermöglichen. Er begegnete ausserdem Vertretern der interessierten Kreise und hielt während einer Konferenz, die eigens anlässlich seines Besuches organisiert wurde, einen Vortrag.

29. Während seines Aufenthalts in Montevideo nahm der Stellvertretende Generalsekretär ausserdem an einer Zusammenkunft teil, die die lateinamerikanische Vereinigung für Integration (ALADI) organisiert hatte. ALADI bemüht sich zur Zeit, ein einheitliches Saatgut-zertifizierungssystem für Lateinamerika aufzustellen, und ist der Auffassung, dass der Sortenschutz dieses Projekt ergänzen könnte. Es wurde vereinbart, dass ALADI und UPOV als erstes Informationen austauschen.

30. Vom 12. bis 15. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Ames (Iowa, Vereinigte Staaten von Amerika) am vierten Internationalen Symposium über die Ausarbeitung und Anwendung neuer Verfahren zur Sortenidentifizierung teil, das mit der Unterstützung der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) organisiert wurde, und hielt eine Rede.

31. Am 16. und 17. August besuchte der Stellvertretende Generalsekretär das Patent- und Warenzeichenamt der Vereinigten Staaten von Amerika sowie das Landwirtschaftsministerium in Washington, D.C. Ausserdem nahm er in Beltsville (Maryland) an einer Zusammenkunft von nationalen Forschungsprojektleitern für angebaute Pflanzen und von Verwaltern des landwirtschaftlichen Forschungsdienstes teil. Im Laufe dieser, anlässlich seines Besuchs speziell einberufenen Sitzung, beschrieb er die derzeitige Situation und die künftige Entwicklung des UPOV-Uebereinkommens.

32. Am 20. und 21. August nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Rodd's Mill River Resort (Prince Edward Island, Kanada) an der Konferenz über den Sortenschutz für Kartoffeln teil, die von der Kommission für Kartoffelhandel der Prince Edward Island organisiert und vom Beratenden Ausschuss der Atlantikküste für Kartoffeln koordiniert wurde, und hielt einen Vortrag.

33. Vom 12. bis 15. September nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Yalova, in der Nähe von Istanbul (Türkei), an einem Internationalen Symposium über Saatgut-zertifizierung teil, das vom Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und ländliche Fragen der Türkei und der türkischen Vereinigung der Saatguterzeuger organisiert wurde, und hielt eine Rede. Im Laufe dieses Symposiums wurde angekündigt, dass dem Parlament ein Gesetzentwurf über den Sortenschutz unterbreitet worden sei und dass mit einer Dauer von zwei Jahren für das parlamentarische Verfahren gerechnet werde.

34. Am 16. September nahm ein Bediensteter des Verbandsbüros in Osaka (Japan) an einem internationalen Studientag für die Züchtung von Obst- und Zierpflanzen und den Sortenschutz teil, der gemeinsam vom Ministerium für Landwirtschaft, Forsten und Fischerei Japans und der Japanischen Vereinigung für die Internationale Garten- und Grünanlagenausstellung organisiert wurde, und hielt einen Vortrag.

35. Vom 30. September bis 2. Oktober nahm der Stellvertretende Generalsekretär in Ottawa (Kanada) an einer Sitzung über die geistigen Eigentumsrechte teil, die im Rahmen des "Keystone International Dialogue Series on Plant Genetic Resources" organisiert wurde.

36. Schliesslich hatte der Stellvertretende Generalsekretär in Verbindung mit den für 1990 und 1991 in Japan vorgeschlagenen Tätigkeiten Kontakte zu Behörden südostasiatischer Länder, die zu diesen Tätigkeiten eingeladen werden (China, Indonesien, Malaysia, Philippinen, Republik Korea, Singapur und Thailand). Die Sitzungen der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für die Ausarbeitung einer Rechtsurkunde über die biologische Diversität des Planeten gaben ebenfalls Anlass zu Begegnungen mit Persönlichkeiten, deren Arbeit auf dem Gebiet der genetischen Ressourcen und der Entwicklung zu einem Interesse am Schutz von Pflanzensorten führen.

#### IV. VERÖFFENTLICHUNGEN

37. Im Januar hat das Verbandsbüro eine Ausgabe von Plant Variety Protection veröffentlicht.

[Ende des Dokuments]